

## Die Vorteile des Anbaus von Bäumen

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben die Discover KollegInnen in Afrika über 30 000 Bäume gepflanzt - eine bemerkenswerte Leistung.

Bäume zu pflanzen und Agroforstwirtschaft zu betreiben hilft, die schlimmsten Auswirkungen der Klimakrise zu bekämpfen - das wissen wir bereits sehr gut. Bäume und Bodenbedeckung sorgen dafür, dass die Erde auch in Dürreperioden feucht bleibt. Bei sintflutartigen Regenfällen mildert die Baumkrone die Wucht, und das Wurzelgeflecht lässt das Wasser in den Boden einsickern.

Die Wurzeln von Bäumen, die an steilen Hängen gepflanzt werden, binden die Erde und verhindern Erdrutsche. Bambus stärkt die Flussufer und trägt so dazu bei, Überschwemmungen zu verhindern und die Flussbetten nicht noch breiter werden zu lassen.

Gemeinsam gepflanzte Bäume und Gemüse tragen dazu bei, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und eine größere Gesamternte zu erzielen, was wiederum zu Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt.

Ich habe Discover-Kollegen in Afrika gefragt, ob ihre Gemeinden noch andere Vorteile aus dem Pflanzen von Bäumen und der Agroforstwirtschaft für sich verzeichnen können. Ich war überwältigt von ihren schnellen und begeisterten Antworten. Einige sagten, dass es viel mehr Vorteile gibt, als sie es jemals erwartet hätten

- Durch die Agroforstwirtschaft arbeiten die Familien und Gemeinschaften enger zusammen und es hat sich ein guter Teamgeist entwickelt. Wenn Schwierigkeiten auftreten, unterstützen sich die Menschen gegenseitig bei der Suche nach einer Lösung.
- Die Ernte von Obst und Gemüse trägt enorm zur Gesundheit und Ernährung bei - besonders bei Kindern.
- Langsam findet ein großes Umdenken statt. Früher wurden für die Herstellung von Holzkohle hochwertige Bäume gefällt, um schnellen Profit zu erzielen. Heute werden ältere Bäume geschützt und Setzlinge gepflanzt, um eine längerfristige Einkommensquelle zu schaffen.
- In vielen Gebieten sind aufgrund der wachsenden Bevölkerung Konflikte um Land an der Tagesordnung. Die Anpflanzung von Bäumen entlang der vereinbarten Grenzen hat diese Konflikte deutlich verringert.
- Auch die Tierhaltung ist ein wesentlicher Aspekt der Agroforstwirtschaft, der ebenfalls erheblich zum Wohlbefinden der Bauernfamilien beiträgt. Dies hat nicht nur dazu geführt, dass weniger Menschen in die Stadt abgewandert sind, sondern auch, dass einige, die früher in die Städte gegangen sind, jetzt zurückkehren. Sie sehen, dass die Agroforstwirtschaft in ihrem Dorf einen besseren Lebensstandard bietet als die prekäre Existenz in den Städten.
- Früher mussten die Frauen weite Strecken zu Fuß zurücklegen, um Brennholz zu sammeln, das sie dann in schweren Lasten auf dem Kopf nach Hause trugen. Heute schneiden sie die Seitenäste der Bäume auf ihren Höfen und können die überschüssigen Äste manchmal sogar an der Haustür verkaufen.



- Die Menschen erschließen sich neue Einkommensquellen. Zum einen durch die Haltung von Bienen. Der produzierte Honig trägt auch zur Gesundheit der Familie bei. Aber auch durch das Sammeln von Samen, insbesondere von einheimischen Baumarten und Obstbäumen.
- Einheimische Bäume, die vom Aussterben bedroht waren, werden nun in großer Zahl angepflanzt. In Uganda zum Beispiel *Warburgia ugandensis* und *Prunus africana*.
- Viele Bäume und Pflanzen haben medizinische Eigenschaften. *Warburgia ugandensis* hilft gegen Husten und sogar Malaria. Die unreifen Früchte der *Carica papaya* können zum Verbinden septischer Wunden verwendet werden.
- Mit der zunehmenden Anzahl und Vielfalt von Bäumen und Pflanzen nimmt auch die biologische Vielfalt insgesamt zu. Es gibt mehr Insekten, Schmetterlinge, Vögel (sogar den schönen kleinen Bienenfresser auf dem Bild) und auch Kleintiere wie Eidechsen und Chamäleons sind zu sehen
- Im Nordwesten Ugandas kommt es häufig zu Konflikten zwischen Clans. Nach geschickter und geduldiger Vermittlung haben sich zwei Clans, die seit Jahrzehnten verfeindet waren, wieder versöhnt. Dieser erstaunliche, neu gefundene Frieden wird dadurch gefestigt, dass Mitglieder der beiden Clans gemeinsam Sheabutter-Setzlinge pflanzen und sich gemeinsam dafür einsetzen, dass keine ausgewachsenen Sheabutter-Bäume mehr für die Herstellung von Holzkohle gefällt werden.
- Und schließlich, und das ist sehr wichtig, profitieren Hunderte, wenn nicht Tausende von Kindern von der Baumpflanzung. Einige Discover-KollegInnen sind selbst LehrerInnen. Die Vorteile sind enorm. Erstens haben sowohl die Schüler als auch die Lehrer viel Freude beim Pflanzen und Pflegen der Bäume. Zweitens profitieren sie von dem Gemüse und den Früchten der Bäume in ihren Schulgärten beim Schulmittagessen. Am wichtigsten ist vielleicht, dass auch sie eine neue Denkweise entwickeln: Sie lernen die Bedeutung von Bäumen und der Natur kennen. Die herkömmliche Ansicht, dass sie hart arbeiten müssen, um einen guten Job in einem Büro zu bekommen, weicht der Möglichkeit eines guten Lebens auf dem Lande. Was auch immer sie in Zukunft tun werden, sie haben unschätzbare (Über-)Lebenskompetenzen erworben.
- Nicht nur die Kinder freuen sich über dieses aufregende Gefühl. Ein Lehrerkollege sagte: „Es ist fantastisch zu sehen, wie ein winziges Pflänzchen immer größer wird!“ Dieser Rundbrief verdeutlicht auch die Begeisterung vieler anderer.



Mit vielen Grüßen,  
Keith Lindsey und das Discover-Team